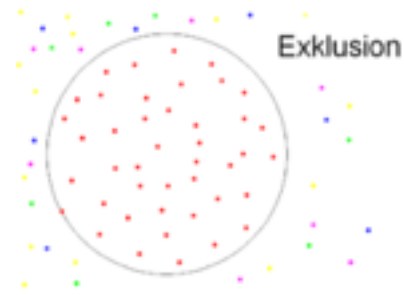
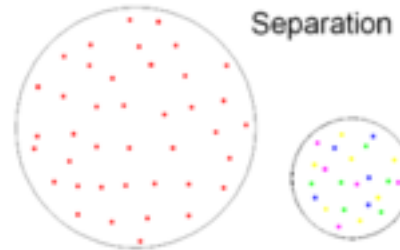


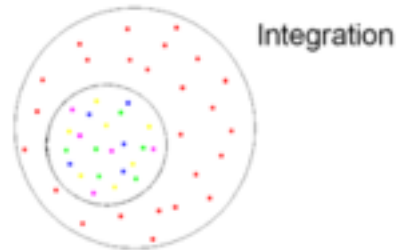
Exklusion



Separation



Integration



Inklusion



# Inklusion

1. Stimmt das Bild?

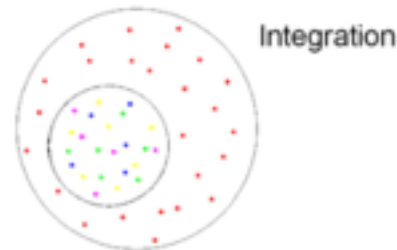
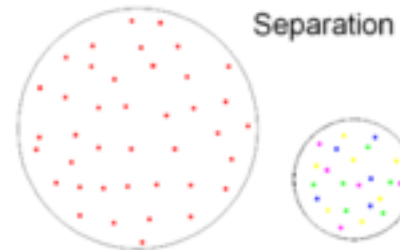
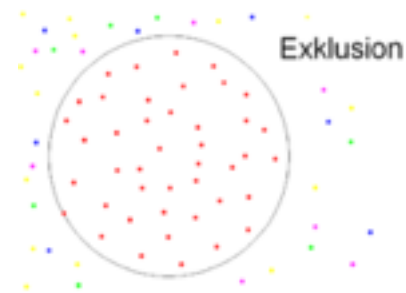
Besteht die Gesellschaft nicht aus verschiedenen Subsystemen?

2. Eine Schule für alle?

Wird hier das Modell Kindergarten / Grundschule nicht undifferenziert auf alle Schularten übertragen?

3. Gymnasium?

Wie soll sich das Gymnasium als Schulform in Zeiten der Inklusion weiterentwickeln?



# Integration



Anna-Wolf-Institut

- Integration ist in allgemeinsten systemtheoretischer Formulierung ein Prozess, in dem neue Elemente in ein System aufgenommen werden; ... versteht man in der Soziologie überwiegend unter Integration einen sozialen Prozess, in dem ein Mensch in die Sozialstruktur eines sozialen Systems aufgenommen wird (nach Cloerkes 2001, 173).
- Integration meint die Gemeinsamkeit von behinderten und nichtbehinderten Menschen in allen Lebensbereichen der Gesellschaft (Gemeinsam spielen – lernen – arbeiten).
- Mit Integration ist gemeint, dass behinderte Menschen unabhängig von Art und Schweregrad ihrer Behinderung in allen Lebensbereichen grundsätzlich die gleichen Zutritts- und Teilhabechancen haben sollen wie nichtbehinderte Menschen (175).

# Integration



Anna-Wolf-Institut

- Die integrative Pädagogik strebt in einer Welt, die real aussondert, integrative Verhältnisse an. Sie tritt wie die Inklusive Pädagogik für das Recht aller Schüler, unabhängig von ihren Fähigkeiten oder Beeinträchtigungen sowie von ihrer ethnischen, kulturellen oder sozialen Herkunft gemeinsam unterrichtet zu werden ein.
- Entgegen der Intention der Integrationspädagogik hat sich in der schulischen Realität der Integration häufig die deutliche Unterscheidung von Kindern „mit sonderpädagogischem Förderbedarf“ und die „ohne sonderpädagogischen Förderbedarf“ etabliert. Dieser Effekt wurde innerhalb der Integrationspädagogik kritisiert.

# Inklusion



Anna-Wolf-Institut

- Die Inklusion beruft sich auf die Menschenrechte und fordert, dass die Schule den Bedürfnissen ihrer Schülerschaft gewachsen sein soll. Kein Kind soll ausgesondert werden, weil es den Anforderungen der Schule nicht entsprechen kann.
- Andreas Hinz definiert Inklusion als "allgemeinpädagogischen Ansatz, der auf der Basis von Bürgerrechten argumentiert, sich gegen jede gesellschaftliche Marginalisierung wendet und somit allen Menschen das gleiche volle Recht auf individuelle Entwicklung und soziale Teilhabe ungeachtet ihrer persönlichen Unterstützungsbedürfnisse zugesichert sehen will. Für den Bildungsbereich bedeutet dies einen uneingeschränkten Zugang und die unbedingte Zugehörigkeit zu allgemeinen Kindergärten und Schulen des sozialen Umfeldes, die vor der Aufgabe stehen, den individuellen Bedürfnissen aller zu entsprechen - und damit wird dem Verständnis der Inklusion entsprechend jeder Mensch als selbstverständliches Mitglied der Gemeinschaft anerkannt."

# Inklusion / Integration



Anna-Wolf-Institut

- Schritte der Integration von Kindern mit Behinderungen in der Bundesrepublik
  - - Eltern als „Integrationsantreiber vom Dienst“
    - Schulversuche und Schulgesetze
    - vom sozialen Miteinander zur didaktischen Herausforderung
- Integration:
  - Wiederherstellung einer Einheit; Einbeziehung, Eingliederung in ein größeres Ganzes; Verbindung einer Vielheit von einzelnen Personen oder Gruppen zu einer gesellschaftlichen und kulturellen Einheit (Duden)

# Inklusion / Integration



Anna-Wolf-Institut

- - „Als integrativ bezeichne ich folglich eine Allgemeine (kindzentrierte und basale) Pädagogik, in der

alle Kinder und Schüler

in Kooperation miteinander

auf ihrem jeweiligen Entwicklungsniveau

nach Maßgabe ihrer momentanen Wahrnehmungs-, Denk-

und Handlungskompetenzen

in Orientierung auf die „nächste Zone ihrer

Entwicklung“

an und mit einem „gemeinsamen Gegenstand“ spielen,

lernen und arbeiten (Feuser 1995).

# Inklusion / Integration

- Praxis der Integration:
  - Einzelintegration mit und ohne sonderpädagogische Unterstützung
  - Begegnungsprojekte
  - Außenklassen
  - Gemeinsamer Unterricht
  - Integrative Schulentwicklungsprojekte (ISEP)
  
- Inklusion
  - Salamanca (1994): Das Neue Denken in der Pädagogik für besondere Bedürfnisse.
  - UN Behindertenrechtskonvention.
  - KMK Empfehlung zur Inklusion
    - Exkurs  
Zentral ist die Teilhabe am Bildungssystem, am regulären Schulsystem



# Inklusion / Integration



Anna-Wolf-Institut

- Praxis der Integration / Inklusion:
  - Einzelinklusion mit und ohne sonderpädagogische Unterstützung
  - Begegnungsprojekte
  - Außenklassen
  - Gemeinsamer Unterricht
  - Inklusiv Schulentwicklungsprojekte (ISEP)
- Argumentationszusammenhänge:
  - Inklusion und De-Kategorisierung
  - Inklusion und De-Professionalisierung
- Unabhängig davon, ob wir das gemeinsame Spielen und Lernen Inklusion oder Integration bezeichnen: Es braucht nicht keine Professionalität sondern mehr Professionalität; es braucht mehr allgemeinpädagogische und sonderpädagogische Professionalität und die gelungene Kooperation als Teil dieser Professionalität.

# Begriffsentwicklung

- Die Ersetzung des Begriffs Integration durch den Begriff der Inklusion ist
  - der Verwendung des Begriffs in internationalen Dokumenten (z.B. Salamanca; UN-BRK) geschuldet;
  - der Unzufriedenheit mit der Umsetzung umfassender Integrationsvorstellungen geschuldet;
  - aber auch wissenschaftssoziologisch zu verstehen: die Profilierung einzelner WissenschaftlerInnen als Themen- und Trendsetter (Notwendigkeit im wissenschaftlichen Diskurs zur Setzung eigener Begrifflichkeiten und zur Abgrenzung von den Vorgängern)